

N I E D E R S C H R I F T

zum öffentlichen Teil

der 7. Sitzung des Stadtbezirksbeirates Blasewitz (SBR BI/007/2020)

am Mittwoch, 29. April 2020,

17:30 Uhr

**Technische Sammlungen Dresden, im Emanuel Goldberg Saal, 5. Etage, Junghansstraße 1 - 3
(Eingang Schandauer Straße), 01277 Dresden**

Beginn der Sitzung: 17:30 Uhr

Ende der Sitzung: 20:20 Uhr

Anwesend:

Mitglied Liste CDU

Andreas Atzenbeck

Dr. Volkhard Gürtler

Sebastian Kieslich

Agata Reichel-Tomczak

Johannes Richter

Mitglied Liste DIE LINKE

Andreas Naumann

Melanie Romberg

Ilona Schär

Dr. Frank Urban

Mitglied Liste Bündnis 90/Die Grünen

Dr. Caroline Förster

Florian Frisch

Matthias Just

Carola Kufner

Hannah Schöllner

Mitglied Liste SPD

Christian Kreß

Michael Kunath

Mitglied Liste Alternative für Deutschland

Kathrin Decker

Dr. Reinhard Günzel

René Lange

Heiko Müller

Mitglied Liste FDP

Carsten Biesok

Dr. med. Johannes Etzrodt

Mitglied Liste Freie Wähler

Monika Aigner

Abwesend:

Mitglied Liste Bündnis 90/Die Grünen

Doreen Sommer

hat sich im Vorfeld entschuldigt

Verwaltung:

Frau von Alt-Stutterheim	Geschäftsbereich Umwelt und Kommunalwirtschaft, Persönliche Referentin
Herr Viertel	Amt für Stadtgrün und Abfallwirtschaft, SGL Liegenschaftsverwaltung/Trassen
Frau Bibas	Eigenbetrieb Kindertageseinrichtungen, Amtsleiterin
Herr Geyer	Schulverwaltungsamt, SGL Schulentwicklung Berufsbildende Schulen
Herr Risse	Eigenbetrieb Sportstätten Dresden, SGL Planung/Invest
Frau Schilling	Stadtbezirksamt Blasewitz, Stadtbezirksbeiratsangelegenheiten

Gäste:

Herr Schwarz	Direktor der Technischen Sammlungen Dresden
--------------	---

Schriftführer/-in:

Frau Graf	Bürgermeisteramt, Stadtratsangelegenheiten
-----------	--

T A G E S O R D N U N G

öffentlich

- | | | |
|--------------|--|--------------------------------------|
| 1 | Verpflichtung und Vorstellung der Nachrücker | |
| 2 | Kontrolle der Niederschrift zur 4. Sitzung des Stadtbezirksbeirates am 15.01.2020 und zur 5. Sitzung am 26.02.2020 | |
| 3 | Anträge und Vorlagen zur Beschlussfassung durch den Stadtbezirksbeirat Blasewitz | |
| 3.1 | Beschaffung und Einbau fünf neuer Bänke im Stadtbezirk Blasewitz | V-BI00009/20
beschließend |
| 4 | Anträge und Vorlagen zur Beratung und Berichterstattung an die Gremien des Stadtrates | |
| 4.1 | Fortschreibung Bankkonzept für das gesamte Stadtgebiet der Landeshauptstadt Dresden | V0064/19
beratend |
| 4.2 | Umsetzung des Stadtratsbeschlusses A0351/17 zur Errichtung von 21 neuen Grillplätzen im Stadtgebiet | V3144/19
beratend |
| 4.3 | Fortschreibung Fachplan Kindertageseinrichtungen und Kindertagespflege für das Schuljahr 2020/2021 | V0197/20
beratend |
| 4.4 | Standortentscheidung für die Berufsvorbereitende Ausbildungsstätte (BALD), Außenstelle der Schule „Am Landgraben“ Dresden mit dem Förderschwerpunkt Lernen | V0199/20
beratend |
| 4.4.1 | Anfrage zu den Hintergründen des Erwerbs sowie zur Zukunft des Grundstückes Blasewitzer Str. 60 | AF-BI00005/20 |
| 4.5 | Kulturentwicklungsplan der Landeshauptstadt Dresden 2020 | V0257/20
beratend |
| 5 | Informationen des Stadtbezirksamtsleiters | |
| 5.1 | Umbau Tenne in Kunststoffrasen-Großspielfeld auf der Sportanlage Bärensteiner Straße 33 in 01277 Dresden | V0258/20
beratend |
| 6 | Hinweise und Anfragen aus dem Stadtbezirksbeirat und der Bevölkerung | |

öffentlich

Einleitung:

Herr Barth begrüßt die Stadtbezirksbeiräte und die Gäste zur 7. Sitzung des Stadtbezirksbeirates Blasewitz. Die Einladung erfolgte form- und fristgerecht. Von 24 Stadtbezirksbeiräten sind 23 anwesend. Damit wird die Beschlussfähigkeit festgestellt.

Herr Schwarz, als Direktor der Technischen Sammlungen Dresden, stellt sich und die Einrichtung vor und dankt in diesem Zusammenhang auch für die Bereitstellung der Gelder zur Beschaffung der Stühle.

Herr Barth erläutert die Besonderheiten der heutigen Sitzung. Er gibt Auskunft darüber, dass nur dringend zu behandelnde Vorlagen der Stadtverwaltung thematisiert werden, um die Sitzung so kurz wie möglich zu halten. Demnach entfallen die Vorlagen V0257/20 „Kulturentwicklungsplan der Landeshauptstadt Dresden“ und V-BL00009/20 „Beschaffung und Einbau fünf neuer Bänke im Stadtbezirk Blasewitz“ aufgrund der Haushaltssperre. Herr Barth gibt folgende Informationen zur Haushaltssperre, aus einer Hausmitteilung von Herrn Dr. Lames wieder:

„Die hauswirtschaftliche Sperre wird über alle konsumtiven und investiven Ausgaben verfügt. Ausgenommen sind Aufwendungen/Auszahlungen für Pflichtleitungen, insbesondere Leistungen, für die seitens der Landeshauptstadt Dresden eine gesetzliche oder vertragliche Verpflichtung besteht. Darüber hinaus sind Aufwendungen/Auszahlungen zulässig, die zu einhundert Prozent zweckgebunden aus Erträgen/Einzahlungen finanziert sind. Alle investiven Auszahlungssätze werden ebenfalls gesperrt. Investitionen, welche bereits begonnen oder ausgeschrieben wurden, können weitergeführt werden.

Diese hat elementare Auswirkungen auf die Arbeit in den Stadtbezirken. Insbesondere die Förderung nach der Stadtbezirksförderrichtlinie stellt eine freiwillige Aufgabe der Landeshauptstadt Dresden dar. Im Fall des Erlasses einer Haushaltssperre sind diese Bereiche natürlich ganz besonders betroffen. Zur Finanzierung der Pflichtaufgaben müssen solche freiwilligen Leistungen zurücktreten. Daher können nur für die Projekte, bei denen bereits vor Erlass der Haushaltssperre ein Zuwendungsbescheid erlassen wurde, die bewilligten Finanzmittel weiterhin mittels Auszahlungsantrags abgerufen werden.

Es können derzeit keine Vorlagen, welche die Entscheidung über Fördermittelprojekte zum Inhalt haben, geladen oder in einer Sitzung beschlossen werden. Dies betrifft natürlich auch die Kleinprojekte, welche im Umlaufverfahren beschlossen werden.

Sobald die Haushaltssperre aufgehoben wird, werden wir die uns vorliegenden Fördermittelprojekte wieder zur Beratung und Beschlussfassung laden.“

Es liegen keine Änderungswünsche zur Tagesordnung vor. Damit wird die Tagesordnung einstimmig bestätigt.

1 Verpflichtung und Vorstellung der Nachrücker

Herr Barth informiert darüber, dass die Nachrücker Herr Dr. Urban und Herr Naumann nun neue Mitglieder des Stadtbezirksbeirates Blasewitz sind und begrüßt diese. Er gibt den Verpflichtungstext nach §7 Abs. 2 der Hauptsatzung wieder und bittet die zwei neuen Mitglieder diesen zu bestätigen.

Herr Dr. Urban und **Herr Naumann** bestätigen die Verpflichtung und stellen sich im Anschluss vor.

Herr Barth verweist außerdem auf die Verpflichtung der Amtsverschwiegenheit und belehrt zum Thema Befangenheit.

2 Kontrolle der Niederschrift zur 4. Sitzung des Stadtbezirksbeirates am 15.01.2020 und zur 5. Sitzung am 26.02.2020

Die Niederschrift der 4. Sitzung vom 15. Januar 2020 wird mit einer Berichtigung unter dem Tagesordnungspunkt 4.2 von den Beiräten zur Kenntnis genommen. Zur Unterzeichnung der Niederschrift werden **Frau Decker** und **Herr Kreß** vorgeschlagen. Ebenso wird die Niederschrift der 5. Sitzung vom 26. Februar 2020 zur Kenntnis genommen und von **Frau Schöller** und **Herrn Atzenbeck** unterschrieben.

3 Anträge und Vorlagen zur Beschlussfassung durch den Stadtbezirksbeirat Blasewitz

3.1 Beschaffung und Einbau fünf neuer Bänke im Stadtbezirk Blasewitz V-BI00009/20 beschließend

Aufgrund der verhängten Haushaltssperre kann die Vorlage V-BI00009/20 nicht behandelt werden.

4 Anträge und Vorlagen zur Beratung und Berichterstattung an die Gremien des Stadtrates

4.1 Fortschreibung Bankkonzept für das gesamte Stadtgebiet der Landeshauptstadt Dresden V0064/19 beratend

Die Vorlage wird durch **Frau von Alt-Stutterheim** anhand einer Präsentation vorgestellt. Vor der Sitzung gab es für die Stadtbezirksbeiräte bereits die Möglichkeit, Fragen zu den Vorlagen einzureichen. Frau Förster machte von ihrem Recht Gebrauch und sendete ihre Fragen im Voraus. Herr Barth gibt diese wieder. **Frau Dr. Förster** fragt:

1. Wie ist die Finanzierung weiterer Bänke und damit die Umsetzung des Bankentwicklungskonzeptes im Stadtteil und in der Stadt insgesamt angedacht?
2. Wie ist die Auswahl zustande gekommen und mit welchen Kriterien wurde entschieden? Alle im Antrag ausgewählten Standorte haben einen Mehrwert für Ortsbild und Bevölkerung.

rung und werden sicher genutzt werden. Allein bei der Bank auf der Winterbergstraße 86 sei der Bedarf nicht unmittelbar ersichtlich. Warum wurde dort nicht ein anderer Standort gewählt?

3. Gibt es einen Grund, warum keine Haltestellenbänke ausgewählt wurden?

Frau von Alt-Stutterheim erklärt, dass Standortvorschläge von den Stadtbezirken und Ortschaften eingebracht wurden. Auch im Stadtbezirk Blasewitz gab es ein großes Interesse an der Umsetzung dieses Projektes. In den Haushaltsjahren 2019/2020 konnte das Amt für Stadtgrün und Abfallwirtschaft allerdings keine Mittel für das Bankkonzept zur Verfügung stellen. Daraufhin haben einige Stadtbezirke die Chance genutzt um ihre eigenen Mittel für das Projekt zu verwenden. Zur zweiten Frage erläutert Frau von Alt-Stutterheim, dass die Auswahl der Bankstandorte unter Beachtung der Leitsätze zum Bankkonzept erfolgte, welche man in Anlage 2 und 1.2 der Vorlage findet. Danach wurden bevorzugt Umgebungsbereiche von Seniorenheimen, Ärztehäusern, Einkaufszentren und öffentlichen Einrichtungen gewählt. Der Standort auf der Winterbergstraße 86 wurde bewusst gewählt, da er als Zwischenstopp in solchen Umgebungsbereichen dient. Zur dritten Frage könne gesagt werden, dass das Amt für Stadtgrün und Abfallwirtschaft nicht für die Ausstattung von Haltestellen mit Bänken zuständig ist, weshalb solche nicht im Konzept zu finden sind. Da sich aber zeigte, dass ein großer Bedarf besteht, einigte man sich auf einen Kompromiss mit den Dresdner Verkehrsbetrieben und dem Regionalverkehr Dresden. Damit kann der Bedarf genau erörtert werden.

Frau Dr. Förster erläutert, dass sich ihre Frage vor allem auf die Zusammensetzung der fünf geplanten Bankstandorte im Stadtbezirk Blasewitz beziehe. Sie bittet außerdem die geplanten Kosten genauer zu erläutern. **Frau von Alt-Stutterheim** stellt klar, dass im Konzept nur die Kosten für eine Bank im theoretischen Wert ausgewiesen werden. Im Einzelfall müsse dann aber jeder Standort betrachtet werden. Man müsse auch prüfen ob weitere Kosten, z.B. für eine Banknische oder den Aufbau anfallen.

Herr Dr. Urban hält den Standort Lutherlinde Altgruna, Rosenbergstraße als unglücklich gewählt. Er schlägt stattdessen die Rosenbergstraße 14 am Ärztehaus vor. **Herr Barth** merkt an, einzelne Punkte zur genauen Standortplanung im Zusammenhang mit einem Förderantrag im Stadtbezirk zu diskutieren.

Herr Biesok stellt die Frage, wieviel die Erstellung des Konzeptes und die Beauftragung eines externen Büros gekostet haben. Außerdem fragt er, mit welchen Mehrkosten bei der Errichtung einer Bank zu rechnen ist. **Frau von Alt-Stutterheim** führt aus, dass die Erstellung des Konzeptes 25.000 € gekostet hat. Mehrkosten könnten so pauschal nicht festgelegt werden.

Frau Schär erläutert, dass es so scheint als würde mehr Geld für Zusatzkosten anfallen, als für die Bank an sich. Des Weiteren schlägt sie Bänke an der Papstdorferstraße Ecke Rosenbergstraße vor. **Herr Barth** bittet, mit Vorschlägen noch zu warten. Beim Bankkonzept handele es sich um ein Konzept welches noch nicht mit Finanzen untersetzt ist. Es bleibt momentan einzig die schnelle Umsetzung zu beschließen.

Die Stadtbezirksbeiräte möchten gern eigene Vorschläge im Konzept ergänzen, sodass man sich auf eine Vertagung auf die nächste Sitzung im Mai einigt. Dann sollen konkrete Standorte benannt werden.

Herr Barth führt aus, dass Vorschläge an das Stadtbezirksamt gesendet werden können. **Herr Dr. Urban** und **Frau Schär** äußern erneut ihre bereits vorgeschlagenen Standorte.

Beschlussvorschlag:

1. Die Fortschreibung des Bankkonzeptes für das gesamte Stadtgebiet der Landeshauptstadt Dresden gemäß Anlage 1 sowie die Leitsätze gemäß Anlage 2 werden zur Kenntnis genommen.
2. Im Rahmen der objektplanerischen Prüfung der Bankstandorte ist auch zu untersuchen, ob die Standorte durch weitere Ausstattungsgegenstände für den öffentlichen Raum, wie Papierkörbe, Fahrradanhängerbügel oder Anpflanzungen, insbesondere von Bäumen, aufgewertet werden können.
3. Das Konzept ist als Fachplanung im Rahmen von Bauvorhaben im öffentlichen Raum zu berücksichtigen.
4. Die Umsetzung des Bankkonzeptes erfolgt schrittweise im Rahmen verfügbarer Haushaltsmittel oder eingeworbener Spenden. Den Stadtbezirksbei- und Ortschaftsräten bleibt es unbenommen, die für ihren Stadtbezirk bzw. für ihre Ortschaft aufgezeigten Defizite auf Grundlage eigener Priorisierung abzubauen und dafür Stadtbezirks- bzw. Ortschaftsmittel bereit zu stellen.

Die ämterübergreifende Arbeitsgruppe mit Fachbeiräten und Verbänden unter Leitung des Amtes für Stadtgrün und Abfallwirtschaft bleibt bestehen.

Abstimmungsergebnis:

Vertagung

Ja 19 Nein 3 Enthaltung 1 Befangen 0

4.2 Umsetzung des Stadtratsbeschlusses A0351/17 zur Errichtung von 21 neuen Grillplätzen im Stadtgebiet **V3144/19 beratend**

Herr Viertel stellt die Vorlage anhand einer Präsentation vor.

Frau Förster möchte wissen, ob Vorschläge seitens der Bevölkerung in Blasewitz geprüft wurden. Sie bittet außerdem die Vorschlagsliste der Stadtbezirke und Ortschaften, zur Verfügung gestellt zu bekommen. Anhand dieser könnten weitere Vorschläge geprüft werden. **Herr Barth** antwortet, dass es aus der Bevölkerung keine Vorschläge gab und beschreibt die Vorschläge des Stadtbezirks, welche vorab geprüft und mit nachvollziehbaren Gründen abgelehnt wurden. Dazu gehörten Standorte an den Elbwiesen neben der Loschwitzer Brücke (am Ende der Regerstraße), gegenüber der Salloppe und im Toeplerpark.

Herr Barth erläutert, dass grundsätzlich aber jeder Stadtbezirk eigene Ideen für Flächen benennen kann. Ebenso kann eine Finanzierung in Aussicht gestellt werden. Dies hängt nicht von der Vorlage ab.

Beschlussvorschlag:

1. Der Stadtrat nimmt in Erfüllung des oben angeführten Stadtratsbeschlusses die laut Anlage 1 benannten Standorte zur Errichtung von Grillplätzen zur Kenntnis.
2. Der Stadtrat beauftragt den Oberbürgermeister, die in der Anlage 1 benannten Standorte schrittweise zur Objektplanung zu bringen und mit den Ortschaften und Stadtbezirksämtern die konkrete Ausstattung, Ausgestaltung und Finanzierung der Plätze entsprechend des oben genannten Stadtratsbeschlusses einzelfallbezogen abzustimmen.

Abstimmungsergebnis:

Zustimmung

Ja 19 Nein 4 Enthaltung 0

4.3 Fortschreibung Fachplan Kindertageseinrichtungen und Kindertagespflege für das Schuljahr 2020/2021**V0197/20
beratend**

Frau Bibas stellt den Fachplan Kindertageseinrichtungen und Kindertagespflege für das Schuljahr 2020/2021 anhand einer Präsentation dar.

Herr Just fragt an, ob es eine zukünftige Planung für die Containerkita an der Geisingstraße/Ecke Laubestraße gibt. **Frau Bibas erläutert**, dass von Seiten des Stadtplanungsamtes ein fester Bau untersagt wird. Auf Grund des großen Bedarfs wird die Kita weiterhin betrieben werden. Das Gebäude selbst hat keine baulichen Mängel, jedoch sollte an einem Kühlsystem gearbeitet werden, da es sonst im Sommer sehr heiß werden könne.

Beschlussvorschlag:

1. Der Stadtrat beschließt die Bedarfsplanung: Teil B - inklusive der Hortangebotsplanung der Fortschreibung des Fachplanes Kindertageseinrichtungen und Kindertagespflege für das Schuljahr 2020/2021.
2. Der Stadtrat nimmt die weiteren Teile der Fachplanung (Teil A, Teil B-1, Teil B-2, Teil C sowie Teil D) zur Kenntnis.
3. Der Stadtrat beschließt, dass die Bedarfs- und Maßnahmenplanung von den Planungsverantwortlichen im Amt für Kindertagesbetreuung unterjährig zu aktualisieren ist. Der Stadtrat und der Ausschuss für Bildung (Eigenbetrieb Kindertageseinrichtungen) werden zum 31. Dezember nach der Beschlussfassung über Änderungen informiert.

Abstimmungsergebnis:

Zustimmung

Ja 19 Nein 4 Enthaltung 0

4.4 Standortentscheidung für die Berufsvorbereitende Ausbildungsstätte (BALD), Außenstelle der Schule „Am Landgraben“ Dresden mit dem Förderschwerpunkt Lernen

**V0199/20
beratend**

Die Vorstellung der Vorlage erfolgt durch **Herrn Geyer**.

Herr Biesok fragt, wie man zukünftig mit dem erworbenen Grundstück auf der Blasewitzer Str. 60 umgehen möchte. **Herr Geyer** erläutert dazu, dass das Grundstück nach dem aktuellen Kenntnisstand, zur Verwaltung an die Stesad abgegeben wird. Zukünftig soll das Grundstück für die WiD nutzbar gemacht werden.

Herr Dr. Urban erkundigt sich, ob es sich auf der Seite 5 im letzten Absatz um einen Druckfehler handele, da dort die Blasewitzer Str. 60 als neuer Standort der BALD benannt ist. Außerdem fragt er an, in welcher Form die praktische Ausbildung erfolgt. **Herr Geyer** merkt an, dass es sich nicht um einen Druckfehler handele, da dieser Standort zur Erstellung der Schulnetzplanung noch aktuell war. Erst danach wurde beschlossen, dass zukünftig der Standort Pirnaer Landstraße/Neudobritzer Weg für die BALD genutzt werden soll. Aus diesem Grund wurde die Vorlage erstellt. Zur zweiten Frage führt Herr Geyer aus, dass die Ausbildung im Schulgebäude mit der Aufteilung in verschiedene Arbeitsbereiche, wie Metalltechnik, Holztechnik, Hauswirtschaft, Handel, Landschaftsbau und zukünftig auch in den Bereichen Pflege und Betreuung erfolgt.

Herr Just legt dar, dass man im Jahr 2016 in einer Sondersitzung zum Grundstück auf der Blasewitzer Str. 60 zu einer Zustimmung gedrängt worden sei. Nun ist dieses Grundstück nicht mehr tauglich und wird nicht genutzt. Diese Vorgehensweise sei nicht förderlich. Außerdem sollte auf dem Neudobritzer Weg/Ecke Pirnaer Landstraße ein Asylbewerberheim entstehen. Herr Just fragt, ob die Planung für das Asylbewerberheim verworfen und den Bürgern gegenüber kommuniziert wurde das nun eine Schule an diesem Standort entstehen wird? **Herr Geyer** führt aus, dass der Standort von der AFBB relativ schnell verkauft wurde. Da man zu diesem Zeitpunkt schon lang nach einem Gebäude für die BALD suchte, erfolgte das Vorgehen derart zügig. Erst später, bei intensiver Prüfung, wurden Mängel in der Statik und Schadstoffe festgestellt. Ein Abriss mit anschließendem Neubau würde eine finanzielle Mehrbelastung ergeben. Glücklicherweise ergab sich dann die Möglichkeit, die BALD auf dem Grundstück am Neudobritzer Weg zu errichten. Ob Bürger informiert wurden, kann von Herrn Geyer nicht beantwortet werden. Die Stadtbezirksbeiräte sind sich einig, dass ein Antrag an den Oberbürgermeister gestellt werden soll. Diesen formuliert **Herr Biesok**.

Herr Just stellt einen Änderungsantrag. Demnach soll im Punkt 4 der Satz 2 gestrichen werden.

Beschlussvorschlag:

1. Der Beschluss zur V1222/16 „Standortentscheidung und Grunderwerb für die Berufsvorbereitende Ausbildungsstätte (BALD)“ wird in den Beschlusspunkten 1, 3, 4 und 5 aufgehoben.
2. Der Stadtrat beschließt die weitere Planung für die Errichtung eines Schulneubaus für die Berufsvorbereitende Ausbildungsstätte (BALD), Außenstelle der Schule „Am Landgraben“ Dresden mit dem Förderschwerpunkt Lernen auf dem kommunalen Flurstück 117/20 der Gemarkung Dobritz (Pirnaer Landstraße/Neudobritzer Weg) in 01237 Dresden.

3. Der Stadtrat beschließt die Standortverlagerung der Berufsvorbereitenden Ausbildungsstätte (BALD) zum 1. August 2024, frühestens jedoch nach Fertigstellung des Schulneubaus.
4. Der bisher vorgehaltene Entwicklungsstandort Blasewitzer Straße 60 wird an das Amt für Hochbau und Immobilienverwaltung zur Verwertung übertragen. ~~Ggf. erzielte Einzahlungen aus dem Grundstücksverkauf sind um die seit der Übertragung anfallenden Ausgaben des Amtes für Hochbau und Immobilienverwaltung gemindert, in den Haushalt des Schulverwaltungsamtes für weitere Schulbauinvestitionen einzustellen.~~

Abstimmungsergebnis:

Zustimmung mit Änderung

Ja 23 Nein 0 Enthaltung 0

4.4.1 Anfrage zu den Hintergründen des Erwerbs sowie zur Zukunft des Grundstückes Blasewitzer Str. 60 AF-BI00005/20

Herr Bisok schlägt vor, eine Anfrage an den Oberbürgermeister zu stellen. Zu dem von ihm vorgebrachten Vorschlag gibt es keine Einwände, sodass folgende Anfrage einstimmig durch den Stadtbezirksbeirat beschlossen wird.

Frage/-n:

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister, der Stadtbezirksbeirat Blasewitz bittet Sie, über den von der Stadt erworbenen Schulstandort Blasewitzer Str. 60 zu berichten. Insbesondere wann die Kenntnis erlangt wurde, dass der Standort für eine schulische Nutzung ungeeignet ist und warum diese Kenntnis nicht beim Erwerb des Grundstücks vorlag.

4.5 Kulturentwicklungsplan der Landeshauptstadt Dresden 2020 V0257/20 beratend

Die Vorlage wird vertagt.

5 Informationen des Stadtbezirksamtsleiters

Herr Barth erläutert, dass weiterhin der Notbetrieb im Stadtbezirksamt Blasewitz besteht. Wichtige Anfragen sollen per E-Mail eingehen. Atemschutzmasken sollen am 5. Mai 2020 zwischen 9:00 und 13:00 Uhr über die Stadtbezirksämter verteilt werden. Der Sicherheitsdienst wird dort den Zugang über das Eingangstor regulieren.

Herr Barth informiert, dass die Abteilung Stadtratsangelegenheiten abfragt in welcher Form die Zustellung der Sitzungsunterlagen erfolgen soll. Bisher können nur das Papier- und CD-Format anerkannt werden.

Herr Barth berichtet über die aktuelle Finanzübersicht. Der Stadtbezirksbeirat könnte ohne Haushaltssperre, demnach noch mehr Projekte fördern. Herr Barth regt an, sich mehr für neue Projekte einzusetzen. Die Stadtbezirksbeiräte sollten jetzt, in Zeiten der Krise, Ideen sammeln.

Herr Kießlich merkt an, dass man sich durchaus Ideen machen kann. Realistisch gesehen kommen jedoch Steuerausfälle auf uns zu, weshalb am Ende kaum etwas für den Stadtbezirk übrigbleiben wird. Am Ende sollte nichts versprochen werden was man nicht halten kann. **Herr Barth** erklärt, dass man bis zur Aufhebung der Haushaltssperre bereits Projekte vorbereiten könne, da eine Projektentwicklung einige Zeit in Anspruch nimmt. Ein wenig mehr Initiative wäre wünschenswert. Dennoch muss jeder Antrag gut und förderfähig sein. Herr Barth führt außerdem aus, dass es im Stadtbezirk Loschwitz eine AG Finanzen gibt welche gemeinsam Ideen entwickelt. Eventuell könne eine solche auch im Stadtbezirk Blasewitz entstehen.

Herr Lange führt aus, dass man nicht voreilig nach sinnfreien Projekten suchen sollte. Gerade in den aktuellen Zeiten sei eine Finanzierung schwierig und müsse gut überlegt sein. **Herr Barth** stellt klar, dass man weiterhin nach gut überlegten und förderfähigen Projekten suche. Es ginge nicht darum, dass Geld unbedacht auszugeben.

Herr Biesok erläutert, dass die Förderung das Engagement in der Bürgerschaft fördern sollen, weshalb Vorschläge auch aus der Bürgerschaft kommen sollten.

Frau Schär bittet darum, dass auf der ausgereichten Information zu den Finanzen das Datum ergänzt wird.

5.1 Umbau Tenne in Kunststoffrasen-Großspielfeld auf der Sportanlage Bärensteiner Straße 33 in 01277 Dresden

**V0258/20
beratend**

Ursprünglich sollte die Vorlage bereits im März behandelt werden, wozu es aufgrund der Coronakrise nicht kam. In der Zwischenzeit hat der federführende Ausschuss die Vorlage abschließend beschlossen, weshalb sie nun lediglich zur Information präsentiert werden soll.

Herr Risse stellt die Vorlage anhand einer Präsentation vor.

Herr Dr. Gürtler fragt an, in welcher Form der Rasen verbaut wird. **Herr Risse** erläutert, dass ein Kunststoffrasen verbaut wird.

6 Hinweise und Anfragen aus dem Stadtbezirksbeirat und der Bevölkerung

Herr Kreß äußert eine Frage zur ausgereichten Hausmitteilung bezüglich der Hauswirtschaftlichen Sperre. Er erläutert, dass es einen Unterschied zu vorausgegangenen Pressemitteilungen im Zusammenhang mit dem Planansatz von 50 % gibt. Er bittet um eine Erklärung wie dieser Unterschied interpretiert werden könne. **Herr Barth** weist auf die am Anfang der Sitzung verkündeten Informationen zur Haushaltssperre hin.

Herr Barth führt anhand des Beispiels im Stadtbezirksbeirat Prohlis aus, dass mittels Vorschlägen/Anfragen anteilig Gelder ausgegeben werden können. Dennoch bleibt es eine Entscheidung des Finanzbürgermeisters und am Ende die des Stadtrates. Herr Barth schlägt vor, dass man es ähnlich lösen könne. **Herr Biesok** ergänzt, dass alles klar in der Hausmitteilung steht und die Umsetzung allein der Kämmerei obliegt. **Herr Barth** erläutert, dass man bei der Kämmerei anfragen könne ob einzelne Anträge finanziert werden könnten.

Herr Dr. Günzel fragt, ob es einen konkreten Ansprechpartner gibt, welchen man im Vorfeld zu einzelnen Projekten befragen könne. **Herr Barth** legt dar, dass ein Projekt zwei Monate Bearbeitungszeit in Anspruch nimmt. Als Ansprechpartner wird Frau Hönicke aus dem Stadtbezirksamt Blasewitz genannt.

Herr Barth schließt die Sitzung. Die nächste Sitzung ist am 27. Mai 2020.

Christian Barth
Vorsitzender

Emily Graf
Schriftführerin

SBR-Mitglied

SBR-Mitglied